



**Fraktion im Rat der
Stadt Saarbrücken**

Rathaus-Carrée, Zimmer 203
66104 Saarbrücken

Telefon (06 81) 9 05-13 03
-13 18

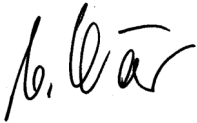
Telefax (06 81) 9 05-15 92

Datum: AntragstellerIn: SachbearbeiterIn: Telefon: Telefax: E-Mail:	21.11.2012 Herr Dr. Krämer, Volker Herr Batz, Christian (0681) 905-1318 (0681) 905-1592 christian.batz@saarbruecken.de	CDU/1409/12
Beratungsfolge und Sitzungstermine		
Gremium	Sitzungsdatum	Status
Werksausschuss ZKE	29.11.2012	öffentlich
Betreff: Altkleidersammlung		
Beschlussvorschlag: Der Werksausschuss ZKE beauftragt die Verwaltung, bereits während der Pilotphase mit den wichtigen Organisationen und Verbänden, die bisher bereits seit Jahren für soziale und/oder karitative Zwecke in der Landeshauptstadt Altkleider eingesammelt haben – wie etwa DRK, Bolivienhilfe u.a. – in einen Dialog einzutreten und ein gemeinsames Konzept zu erarbeiten, das sicherstellt, dass diese Einrichtungen durch die für später geplante Umsetzung einer flächendeckenden Altkleidersammlung durch den ZKE nicht organisatorisch und finanziell benachteiligt werden. Gegebenenfalls sollte eine Vereinbarung über einen Ausgleich entsprechender Verluste auf Seiten dieser Organisationen getroffen werden.		

Begründung:

Der flächendeckende Einstieg in die Altkleidersammlung durch den ZKE soll zwar zum einen die Einnahmesituation beim ZKE zu Gunsten der städtischen Gebührenzahler verbessern und zum anderen den Wildwuchs teilweise illegal tätiger gewerblicher Altkleidersammler zurückdrängen. Gleichwohl darf dies nicht zum Nachteil etablierter gemeinnützig tätiger Organisationen gehen, die zum Teil schon seit Jahrzehnten in diesem Segment tätig waren und sind. Sie und die von ihnen unterstützten Menschen sind auf die Kleiderspenden, respektive die daraus erzielten Erlöse angewiesen und es darf nicht sein, dass eine kommunale Organisation hier in einen negativen Wettbewerb eintritt, nur weil zurzeit die Erlöse im Altkleidermarkt besonders lukrativ sind. Die betroffenen Organisationen haben ihre Sammelaktionen schon zu Zeiten betrieben, als das deutlich weniger attraktiv war und damit auch einen bedeutenden Beitrag zur Müllvermeidung und Gebührenreduzierung in der Landeshauptstadt geleistet. Ihnen muss daher auf jeden Fall ein gewisser Bestandsschutz zugesichert werden. Der Markt dürfte auch nach Darstellung der Werksleitung hierfür groß genug sein.

Gerade Organisationen, die nur einmal jährlich sammeln, können durch das zukünftige Angebot des ZKE, flächendeckend und regelmäßig in achtwöchigem Abstand Altkleider abgeben zu können, Nachteile erleiden. Die Bürgerinnen und Bürger werden diese Gelegenheiten womöglich eher nutzen, als ihre Kleider wie früher das ganze Jahr über aufzuheben. Das könnte deren gesamte Aktion zukünftig in Frage stellen. Und das darf nicht sein.



Dr. Volker Krämer
– Sprecher WA ZKE –
